

Maximilian Erbacher
null zonen
Fotografie und Video
22.01.-20.02.2005

Freitag, 21. Januar, 19 Uhr, Eröffnung
Begrüßung Dr. Michael Stöcker
Einführung Dr. Stefan Lindl

Freitag, 28. Januar, 20 Uhr, Künstlergespräch und Filmvorführungen

gefördert von Kultur- und Sozialstiftung Dr. Stöcker

Es erscheint ein Katalog
Kuratorin Iris Trübswetter

Im Kunstverein Rosenheim findet vom 22. Januar bis 20. Februar Die Ausstellung *Maximilian Erbacher, „null zonen“, Fotografie und Video* statt. Gezeigt werden drei Arbeiten: „Sightseeing“, „Null Staaten“ und „Monospace“. Thematisch arbeitet Erbacher mit der Entkoppelung von Raum und Bewegung, indem bei „Sightseeing“ die beschriebene Gegend mit der tatsächlich durchfahrenen Gegend nicht übereinstimmt, bei „Null Staaten“ die aufgelösten Grenzstationen, vorher Zentren maximaler Bewegung, in Erstarrung verfallen sind, und schließlich bei „Monospace“ die außerordentlich rasche Bewegung von Flugzeugen nur noch aus ihren Bremsspuren zu rekonstruieren und zu einem statischen Bild erstarrt ist. Erbacher findet überzeugende Bilder, welche die Beziehung Raum – Bewegung in ein neues Licht rücken und beide Begriffe neu definieren.

Erbacher gelingen mit Fotografie und Film eindruckliche Bilder, die für sich große künstlerische Qualität besitzen. Gerade die „Monospace“ Arbeiten strahlen eine starke kompositorische Kraft aus, überraschen durch die Tiefe des Raums, die Wucht der Perspektive, die expressive Wirkung der fast monochromen, dunklen Farbigkeit und ihre raumsprenge Dimension.

Die Bilder der 15 aufgelassenen Autobahngrenzstationen sind einerseits Dokumentationen des politischen Wandels in Europa, andererseits Studien in geometrischen Gebäuden in öden Landschaften, die in ihrer Verlassenheit auf ihre Architektur zurückgeworfen sind. Wir alle kennen das eigenartige Gefühl der Verlassenheit, das uns beschleicht, wenn wir auf dem viel zu großen, leeren Platz an der ehemaligen Grenzstation Kiefersfelden aussteigen. Als Dokument des neuen Europas fanden diese Aufnahmen und der Film Anerkennung durch den Nachwuchspreis Medienkunst der Kulturstiftung NRW 2004.

Maximilian Erbacher wurde 1970 in Rosenheim geboren und besuchte hier das Ignaz Günther Gymnasium. Von 1994-97 studierte er Grafik in Augsburg und Düsseldorf, 1996 war er zu einem einjährigen Erasmus Stipendium an der University of Ulster in Belfast, von 1999 bis 2003 studierte er Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien Köln bei Valie Export und Jürgen Klauke.

Erbacher wurde 2003 nominiert für First Steps Award für den Film „Große Ausfahrt“, konnte mit seinen Filmen bereits international an wichtigen Filmfesten und Ausstellungen teilnehmen wie der Ars electronica in Linz, Clermont-Ferrand, Taipei, Berlin, Baden-Baden usw.